

Etwas für die Füchse

ZWEISIMMEN Der Verein Sparenmoos Aktiv kümmert sich um das Ganzjahresoutdoorangebot im Hochplateau ob Zweisimmen. Im kommenden Winter sollen sich Winterwanderer und Langläuferinnen dank eines neuen Besucherleitsystems besser orientieren können. Für Langläufer und Langläuferinnen ist das «Fuchsland» geplant – mit der «Fuchsweide-Loipe» für Anfänger, dem «Fuchswald-Parcours» für spielerische Geschicklichkeit und dem «Fuchsbau» zum Verpflegen unter dem Schnee. Zur Finanzierung dieser Attraktivitätssteigerung setzt Sparenmoos Aktiv ein Gönner- und Sponsorendossier mit Crowdfunding ein. Nächstens wird auf der entsprechenden Plattform der Werbeclip für das Crowdfunding geschaltet. *pd*

In Kürze

GSTEIG Toni Bühler schafft die Wiederwahl

Der bereits 2014 in stiller Wahl gewählte Gemeinderat Toni Bühler-Chappuis aus Feutersoey ist für weitere vier Jahre im stillen Wahlverfahren gewählt worden. Bühler (Ressort: Verkehr und Strassen) hatte sich der Wiederwahl gestellt. Da keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen sind, kann der Gsteiger Gemeinderat den 48-Jährigen als gewählt erklären. *pd/sp*

OBERRIED Nachmieter gefunden

Die bisherigen Mieter der sich im Wohnergut befindenden Wohnung im alten Schulhaus, kündigten diese auf 30. November, teilt der Gemeinderat mit. Erfreulich sei, dass sich sofort auch Nachmieter für die Wohnung anmeldeten. Der Rat beschloss, dass die Wohnung an Peter Ruff und Nicole Rüegg-egger zu vermieten sei. *pd*

OBERRIED Neuer Standort für Badefloss

Seit beinahe zwei Jahren sei das Badefloss in Ebligen durch Sturm und Wellen Richtung Ufer geschwemmt worden, teilt der Gemeinderat mit. Der heutige Standort zeige, dass dieser zu nahe im Uferbereich und für die Badegäste unattraktiv sei. Ebenfalls beeinträchtigt der Standort die dahinterliegenden Bootseigentümer bei der Ein- und Ausfahrt. Damit das Badefloss wieder seinen «richtigen» Platz findet, genehmigte der Rat einen Kredit von 4500 Franken. Für die restlichen 4500 Franken und die Organisation der Neuplatzierung zeichnet Oberried Tourismus verantwortlich. *pd*

OBERRIED Einwandfrei und korrekt geführt

Die Gesamtverwaltung von Oberried sei durch das Regierungsverwaltungsrat Interlaken-Oberhasli einer Kontrolle und Inspektion unterzogen worden, teilt der Gemeinderat mit. Die Vertreter der Bezirksbehörde seien zum Schluss gekommen, dass die Verwaltung einwandfrei und korrekt geführt werde. Der Rat nimmt von diesem positiven Bescheid Kenntnis und bedankt sich bei allen Beteiligten. *pd*

Umbau der Werkstätte ist auf Kurs

SPIEZ Ende 2019 will die BLS die neue Werkstätte in Betrieb nehmen. Nach den aufwendigen Abbrucharbeiten wurden die unterirdischen Anlagen weitgehend erstellt. Mit der Stahlkonstruktion für die Hallen nehmen die sichtbaren Bauten rasch Form an. Dies geschieht alles bei laufendem Werkstättebetrieb.

Die ungewöhnliche Situation in und um die BLS-Werkstätte Spiez zeigen die in der Gleisgruppe entlang der Oberen Bahnhofstrasse abgestellten Triebfahrzeuge, deren Vielfalt die Herzen vieler Eisenbahnfans höher schlagen lässt. Ein «schwerwiegendes» Detail: Der «schwere Unterhalt» an den Lokomotiven erfolgt dereinst in der auszubauenden Werkstätte Bönigen (wir haben berichtet).

Bevor mit dem Aufbau der sichtbaren Stahlteile begonnen werden konnte, erstellten die einschlägigen Unternehmen alle Ver- und Entsorgungsleitungen. Laut Thomas Hempel, Gesamtprojektleiter Werkstätte Spiez, wurde die gesamte Kanalisation neu dimensioniert und erneuert. Dazu kamen Medienanschlüsse für Wasser, Strom und Fernmeldeeinrichtungen.

Als wesentlichen Bestandteil bezeichnet Hempel die erfolgte Gleisunterbauanierung inklusive Schotter und Entwässerung. Darunter wurde ein unterirdischer Medientunnel vom Bestandsgebäude in die spätere Waschanlage gebaut.

Direkt an Zügen arbeiten

Ob die imposante Stahlkonstruktion für die 145 Meter lange Halle etwas Besonderes sei, wollte diese Zeitung wissen. Das sieht Thomas Hempel nicht so: «Das ist lediglich die Haupttragkonstruktion, die zugleich die Unterkonstruktion für die Betonfertigteilelemente der Fassade bildet.»



Gesamtprojektleiter Thomas Hempel vor der künftigen 145 Meter langen Halle der BLS-Werkstätte Spiez: «Wir hoffen, den Bau bis zum Dezember winterfest machen zu können.»

Foto: Guido Lauper

Um die einzelnen Montageabläufe schnellstmöglich ausführen zu können, sei die Stahlkonstruktion bereits heute endbeschichtet.

«An der Stahlkonstruktion sind ebenfalls die Galerien aufgehängt», ergänzt der Gesamtprojektleiter, «diese dienen dazu, im Betrieb Arbeiten auf den Dächern der Zugkompositionen durchführen zu können.» Zudem schaffen Aufhängungen unterhalb der Galerien mehrere Mon-

tageplätze für die Arbeiten direkt an den Zügen.

Reibungsloser Ablauf

«Wir sind im Zeitplan», sagt Hempel, «wir hoffen, dass das Wetter – wie bisher – gut bleibt und wir den Bau bis zum Dezember winterfest machen können. Doch er will die bisher ausgebliebenen Schwierigkeiten nicht «verschreien»: «Wie bei jedem Bauprojekt, insbesondere in dieser Grösse, kann es natürlich zu

Verzögerungen kommen.» Dank des reibungslosen Ablaufes der Bauarbeiten stimmen auch die errechneten Kosten von 90 Millionen Franken immer noch. Thomas Hempel: «Diesen Kostenrahmen werden wir aus heutiger Sicht einhalten können.» Dazu tragen derzeit bis zu 60 Spezialisten der Bauunternehmung Marti AG und ein Dutzend in Stahlbau und Fertigbauteilen bei.

Nicht zuletzt dank der strikten Trennung zwischen Bahnbetrieb

und Bau blieb die grosse Baustelle bisher von Unfällen verschont. «Obwohl die Werkstätte während des gesamten Umbaus in Betrieb bleibt», so Thomas Hempel. Vereinzelt Einschränkungen, wie das erwähnte Parken von Triebfahrzeugen im Bahnhof, seien jedoch eingeplant.

Und dort, wo sich die Vermischung zwischen Bau und Betrieb nicht ganz vermeiden lässt, sind die Arbeitenden entsprechend geschult worden. *Guido Lauper*

«Rund um Unterseen» – Rekord bahnt sich an

STAFETTE Das zehnte Mal wird der Stadthausplatz am 21. Oktober zum sportlichen Mittelpunkt von Unterseen. Am Sonntagmorgen um 9 Uhr starten die ersten Läufer zur Tour «Rund um Unterseen». Bis heute haben sich rund 160 Läufer in vier verschiedenen Kategorien angemeldet. Ein Rekord bahnt sich an.

«Für üs isch der Louf der Plousch. Fun u gueti Schtimmig schtöh im Vordergrund», freut sich die dreizehnjährige Jenna Brunner aus Unterseen auf den Start an der Jubiläumstafette «Rund um Unterseen». In bald zehn Tagen gilt es ernst. Gemeinsam mit den beiden Partnern Marcel Huggler und Nils Uhlmann wollen es die vierzehnjährigen Schüler aus dem Stedtli wissen, denn der Name ihres Teams verpflichtet: «Red Rockets».

«Wir starten als Team schon zum dritten Mal. In den letzten zwei Jahren haben wir den sechs-

ten Rang in der Kategorie Fun erreicht. Jetzt wollen wir mehr», sagt Marcel Huggler. Und die Chancen sind gut, alle haben sich individuell auf den grossen Tag vorbereitet.

Marcel turnt regelmässig in der Jugendriege, Nils spielt Handball bei der Handballgruppe Bödeli, und Jenna Brunner trainiert eifrig auf dem Mountainbike. Auf dem Velo will sie das Feld von hinten auffrollen. Kein Wunder, ihr sportlicher Vater Michael Brunner ist Mitglied des Organisationskomitees «Rund um Unterseen» dabei.

Rekordverdächtig

Seit zehn Jahren steht der 3. Sonntag im Oktober im Zeichen des Sports. «Bei unserem sportlich-geselligen Anlass sollen alle Teilnehmer als Teamplayer auf ihre Rechnung kommen. Vier Kategorien mit unterschiedlichen Anforderungen versprechen jedem Teilnehmer sein persönliches Sporterlebnis. Ob in der Gruppe Fun – hier kann die ganze Familie mitjoggen – oder auf der Classic-Strecke mit dem Höhepunkt auf dem Harder Kulm. Für die Bergläufer gilt es, stolze 760 Höhenmeter zu bewältigen, sei es obsi oder nitzi», sagt

«Bis jetzt sind es 160 Teilnehmende, was einen Rekord bedeutet.»

Stefan von Känel

Michael Brunner. «Bis gestern haben sich 37 Teams angemeldet. Zusammen mit den 5 Sololäufern sind dies schon jetzt über 160 Teilnehmende. Ein Rekord. Im vergangenen Jahr waren 136 Sportler am Start. Noch hat es Startplätze für alle Disziplinen, und eine Nachmeldung ist bis zum Samstag vor dem Lauf möglich», freut sich Stefan von Känel als Vereinspräsident über den Erfolg.

Fun ist Trumpf

Sehr gefragt scheint die Fun-Route mit zwei Laufstrecken und einem Bike-Abschnitt zu sein. 22 Dreierteams haben sich bis jetzt angemeldet. Die erste Joggingstrecke führt vom Stadthausplatz nach Sankt Niklausen. Hier startet der zweite Läufer Richtung Etappenziel Neuhaus.

Nun setzt der Biker im Team zum Schlusspurt in Richtung Stadthausplatz an. «Die Strecke verfügt über keine grossen Höhenunterschiede und eignet sich auch gut für Familien mit Kindern, bei denen Mitmachen vor dem Schlussrang steht», sagt Stefan von Känel. *Peter Wenger*



Das Team «Red Rockets» mit den Unterseener Schülern Nils Uhlmann (l.), Jenna Brunner und Marcel Huggler haben sich für «Rund um Unterseen» vom 21. Oktober viel vorgenommen.

Foto: Peter Wenger

VIER KATEGORIEN

Die Stafette «Rund um Unterseen» vom Sonntag, 21. Oktober, kann in folgenden vier Kategorien absolviert werden:

Classic (für Viererteams): Jogging vom Stadthausplatz Unterseen ins Neuhaus, mit dem Bike zurück zum Stadthausplatz, Berglauf auf den Harder Kulm (Wechselzone zum Harder Kulm verschoben), Tallauf zurück zum Stadthausplatz.

Classic solo: dieselben Etappen wie oben.

Harder Classic (für Dreierteams): Jogging vom Stadthausplatz Unterseen ins Neuhaus, mit dem

Bike zurück zum Stadthausplatz und Berglauf auf den Harder Kulm.

Fun (für Dreierteams): Jogging vom Stadthausplatz nach St. Niklausen, Jogging von St. Niklausen ins Neuhaus und anschliessend mit dem Bike zurück zum Stadthausplatz.

Mitmachen können nicht nur Einwohner von Unterseen, sondern auch von allen anderen Gemeinden. Nachmeldungen sind noch möglich bis Samstag, 20. Oktober. *pd/aka*

www.rundumunterseen.ch